



Foto: Cornelia Kallmann

Johann Grander (re.) erhielt von Professor Dr. Yuri Rachmanin die Auszeichnung überreicht. ▶

Johann Grander machte mit „Wasserbelebung“ Schlagzeilen:

Tirols Wasser-„Papst“ geehrt

Hohe Auszeichnung für den Tiroler Naturbeobachter Johann Grander: In Aurach wurde ihm gestern von der russischen Akademie der Wissenschaften das Silberne Ehrenzeichen verliehen – die höchste Auszeichnung, die je ein Österreicher auf dem Gebiet der Wasserforschung bekam. „Grander-Wasser“ ist weithin bekannt.

Bereits von seinem Vater hat Grander, der selbst nur vier Klassen Volksschule besuchte, das Wissen über natürliche Magnetismen übermittelt bekommen. Die „Wasserbelebung“ Granders wurde belächelt, von

diversen Wissenschaftlern sogar bekämpft. Mittlerweile gibt es weltweit mehr als 100.000 Anwender dieser Grander'schen Methode. Er geht davon aus, dass belebtes Wasser seine Kraft an anderes Wasser abgeben

und damit eine höhere Wertigkeit vermitteln kann.

In der Begründung der Akademie der Wissenschaften für die hohe Auszeichnung ist unter anderem zu lesen: „Durch Granders Methode wird es möglich, die Energie- und Informationseigenschaften des Wassers zu stärken und dadurch biologisch wertvoller zu machen. Seine Entdeckung ist für die Wissenschaft von weltweiter Bedeutung.“